

Neue Durchflussgrößen nach MID



Erläuterung der neuen Durchflussgrößen

Mit der Umsetzung europäischer Richtlinien in nationales Recht ergeben sich teilweise Abweichungen bei wichtigen Begriffen, die zur Bestimmung der Zählergrößen verwendet werden.

Betroffen sind alle Volumenmessteile zur Erfassung von Warm- und Kaltwassermengen.

Da aktuell sowohl die Bezeichnungen nationaler Zulassung (Eichordnung) als auch die der Zulassung nach MID im Markt verwendet werden, soll der Zusammenhang nachfolgend erläutert werden.

Erläuterung der Durchflussgrößen nach MID und nationaler Zulassung (Eichordnung)		
Bezeichnung nationale Zulassung	Bezeichnung MID Zulassung alt	Bezeichnung MID Zulassung ab 30.10.16
Q _{min}	q _i	Q1
Q _t	-	Q2
Q _n	q _p	Q3*
Q _{max}	q _s	Q4

* Bei der Bezeichnung von Q3 nach MID gilt: Q _n entspricht 0,6 * Q3										
Q _n	1,5	2,5	3,5	6	10	15	25	40	60	100
Q3	2,5	4	6,3	10	16	25	40	63	100	160

Beispiel:

Ein Wasserzähler mit der Bezeichnung nach nationaler Zulassung **Q_n 10** ist nach MID Zulassung als **Q₃ 16** gekennzeichnet.

Definition gemäß EG Richtlinie **:

Q1 (kleinster Durchfluss):

Der kleinste Durchfluss, bei dem der Wasserzähler Anzeigen liefert, die den Anforderungen hinsichtlich der Fehlergrenzen genügen.

Q2 (ehemals Trenngrenze):

Der Übergangsdurchfluss ist ein definierter Durchflusswert, der zwischen dem Dauer- und dem Mindestdurchfluss liegt. Er bezeichnet den Übergangspunkt vom Bereich mit größerem zulässigen Anzeigefehler zum Bereich mit kleinerem zulässigen Anzeigefehler.

Q3 (ehemals Nenndurchfluss):

Der Durchfluss, bei dem der Wasserzähler unter normalen Einsatzbedingungen, d. h. unter gleichförmigen oder wechselnden Durchflussbedingungen, am besten arbeitet.

Q4 (ehemals größter Durchfluss):

Der Überlastdurchfluss ist der größte Durchfluss, bei dem der Zähler für einen kurzen Zeitraum ohne Beeinträchtigung zufrieden stellend arbeitet.

**Zur Richtlinie 2004/22/EG über Messgeräte, zuletzt geändert durch Richtlinie 2009/137/EG.